



> ZVSHK <

Dr. Dyas verlässt den Zentralverband

Zum Jahresende 2004 wird ZVSHK-Geschäftsführerin Dr. Sabine Dyas zur allgemeinen Überraschung den Zentralverband Sanitär Heizung Klima verlassen, „um sich in einem anderen

Wirtschaftskreis einer neuen Aufgabe zuzuwenden.“ Im Februar 2002 wurde Dr. Dyas, die seit 1998 für den Zentralverband aktiv ist, zur Geschäftsführerin berufen. Sie zeichnete für die Referate Berufsbildung, Betriebswirtschaft, Marketing, Presse, Recht, Veranstaltungsorganisation, Vertrieb und Netzwerk verantwortlich.

ZVSHK-Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach: „Wir bedauern den Schritt sehr. In ihrer langjährigen Tätigkeit für unsere Organisation hat Frau Dr. Dyas hervorragende Aufbau- und Grundlagenarbeit geleistet, die sich sehr positiv auf die Zusammenarbeit des Zentralverbandes mit den Marktpartnern und nahestehenden Organisationen und Institutionen ausgewirkt hat.“ Ein Grund für die Entscheidung von Dr. Dyas soll die zum Teil zögerliche Umsetzung und ein nicht immer gegebenes Verständnis für die erarbeiteten Konzepte durch die Mitgliedsverbände gewesen sein.



Wechsel in der Geschäftsleitung bei BWT Deutschland (v. l.): Peter-Lorenz Schmidt und Lutz Hübner

> BWT <

Schmidt geht, Hübner kommt

Peter-Lorenz Schmidt (46), langjähriger Geschäftsführer der BWT Wassertechnik GmbH in Schriesheim, verlässt zum Jahreswechsel überraschend den Wasserbehandlungsspezialisten. Bereits 1989 noch zu „Benckiser-Zeiten“ in das Unternehmen eingetreten prägte Schmidt die Firmenentwicklung. Er trug maßgeblich dazu bei, dass BWT

das erste DVGW-Prüfzeichen für ein alternatives Kalkschutzgerät (AQA Total) erhielt und die Technik sich am Markt etabliert hat. Schmidt macht sich als Unternehmensberater selbständig. Sein Nachfolger wird Lutz Hübner (45), bislang Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Schülke & Mayr, die zur französischen Air Liquide-Gruppe gehört und europäischer Marktführer für Desinfektionsmittel und chemisch-technische Konservierungsstoffe ist.

› ARGE Neue Medien ‹

Klaus Jesse neuer Vorsitzender

Der Vorstand der ARGE Neue Medien der deutschen SHK-Industrie e. V. hat ein neues Gesicht. Die 16. Mitgliederversammlung wählte am 10. November 2004 Hermann W. Brennecke (Grundfos), Dirk Gellisch (Viega), Klaus Jesse



Viele neue Gesichter im Vorstand der ARGE: (v. r.) Hermann W. Brennecke, Dirk Gellisch, Klaus Jesse, Franz Kook, Dr. Roger Schönborn, Karl-Heinz Wennrich sowie ARGE-Geschäftsführer Bernd Schulz

se (Vaillant), Georg Rump (Oventrop), Dr. Roger Schönborn (Kermi) sowie Karl-Heinz Wennrich (Burgbad) neu in das insgesamt siebenköpfige Gremium. In seinem Amt bestätigt wurde Franz Kook (Duravit). Den Vorstandsvorsitz für zwei Jahre übernimmt Klaus Jesse und tritt damit die Nachfolge von Dr. Michael Pankow an. Last but not least verabschiedete das Forum Dr. Michael Pankow, Günter Thebille, Heinz-Bernd Viegenger sowie Dirk Lückemann, die nach langjähriger Tätigkeit nicht mehr kandidierten.

› BBT ‹

Schwedische IVT übernommen

BBT Thermotechnik erwirbt unter dem Vorbehalt kartellrechtlicher Genehmigungen die IVT Industrier AB, Tranas/Schweden und erhofft sich dadurch einen verbesserten Zugang zum Elektro-Wärmepumpen-Markt. IVT ist europaweiter Hersteller von Elektro-Wärmepumpen und erwirtschaftete mit rund 300 Mitarbeitern 2003 einen Umsatz von 81 Millionen Euro. Die BBT Thermotechnik GmbH ist 2004 aus der Zusammenführung der Heiztechnikaktivitäten von Bosch und Buderus entstanden. Das neue Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2003 – pro forma gerechnet – mit rund 12 000 Mitarbeitern einen Umsatz von rund zwei Milliarden Euro, davon 55 % im Ausland.



In Hennef befindet sich der neue Hauptsitz von Cronatherm

> Cronatherm <

Mit neuem Standort

Im Oktober 2004 eröffnete Cronatherm in Hennef sein neues Vertriebs- und Schulungszentrum. Das bisherige Betriebsgebäude in Buchholz-Mendt wurde zum gleichen Zeitpunkt aufgegeben. Vom neuen Standort aus sollen Kunden in Deutschland, Belgien, den Niederlanden und Luxemburg zentral betreut werden.

> Sanitärindustrie <

Ermittlungen wegen Preisabsprachen

Seit Jahren unternimmt die Deutsche Sanitärwirtschaft erhebliche Anstrengungen, um in den Fokus der Öffentlichkeit zu gelangen. Nun gelang dies unfreiwillig und wenig imagefördernd. Radiosender und Printmedien berichteten umfangreich über „Preisabsprachen in der Sanitärindustrie“. So ermittelt die EU-Kommission wegen angeblich unzulässiger Preisabsprachen gegen eine Vielzahl von Unternehmen der Sanitärindustrie. Betroffen sind umsatzstarke Unternehmen in fünf EU-Ländern. In einer konzertierten Aktion durchsuchten am 9. und 10. November 2004 Beamte des Bundeskartellamtes und der EU-Wettbewerbskommission die Räumlichkeiten bei Grohe, Hansgrohe, Hansa, Ideal Standard, Kludi, Hüppe und Duscholux um Beweismaterial zu sichern. Die Prüfkommisare werfen den Firmen Preisabsprachen in allen Bereichen vor. Keimzellen dieser Absprachen sollen die Treffen von Industrieverbänden gewesen sein. Erwähnt wurden die VDMA mit Unterabteilung AGSI und der Arbeitskreis Baden und Duschen (abd). Auch bei diesen Verbänden klopfen die Kartellwächter an. Zeitgleich mit der Aktion in Deutschland wurden auch Firmen in Belgien, Italien, Österreich und den Niederlanden durchsucht.

> Grundfos <

Umsatzwachstum und höherer Gewinn

Grundfos blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2003 zurück: Das Unternehmen verzeichnet nach eigenen Angaben eine Umsatzsteigerung von 4 % (bezogen auf nationale Währungen: 10 %), wobei der Gewinn vor Steuern erstmals die Marke von 1 Milliarde DKK übertraf. Der für Grundfos wichtige deutsche Markt sorgte mit einer Wachstumsrate von 7 % für eine positive Überraschung. Der höhere Gewinn (1078 Millionen DKK, das sind +48 % gegenüber dem Vorjahr) wurde nicht auf Kosten langfristiger Vorhaben realisiert. So hat das Unternehmen 2003 den bisher höchsten Betrag für Produktentwicklungen aufgewandt. Das gesamte Investitionsprogramm umfasste 854 Millionen DKK.

> Vaillant <

Wavin will Hepworth kaufen

Die Vaillant-Gruppe mit Hauptsitz in Remscheid und die im niederländischen Zwolle ansässige Wavin Group bestätigen laufende Gespräche über den möglichen Verkauf des Vaillant Tochterunternehmens Hepworth

Building Products (HBP). HBP mit Stammsitz in Sheffield/Großbritannien beschäftigt rund 1700 Mitarbeiter und produziert und vermarktet Rohrsysteme in Großbritannien, Kontinentaleuropa und im Fernen Osten.



Management der Pressalit Group
(v. l.): Erik, Dan und Kim Boyter

> Pressalit <

Seit 50 Jahren WC-Sitze aus Dänemark

1954 nahm die Dansk Pressalit Industri in Ry/Dänemark als Zwei-Mann-Betrieb die Produktion von WC-Sitzen auf, die mit Wärme unter Druck gepresst wurden. Das Unternehmen wuchs schnell und wurde zunehmend seinem Namen gerecht, ein Industriebetrieb zu sein. 1960 wurde die erste Fabrikhalle geplant und mit acht Pressen in Betrieb genommen. 1962 übernahm Martin Jensen, der als erster Mitarbeiter im Gründungsjahr eingestellt worden war, die Leitung der Firma. Er holte seinen Sohn Mogens Boyter in das Unternehmen und stellte damit die Weichen für den heute weltweiten Export. Nach dem Tod

von Firmeninhaber Mogens Boyter im Jahr 1998 übernahm die dritte Familiengeneration – die Brüder Kim, Dan und Erik Boyter – die Leitung der Pressalit Group A/S. Alle Anteile am Stammkapital werden ausschließlich von der Familie Boyter gehalten. Unter dem gemeinsamen Dach der Pressalit Group sind heute drei eigenständige Divisionen – Pressalit, Pressalit Care und SaniScan – aktiv. Die Unternehmensgruppe beschäftigt derzeit rund 400 Mitarbeiter und hat Niederlassungen in Deutschland, Frankreich, England und den USA. Der Umsatz in 2003 betrug rund 55,9 Millionen Euro.

> Garant <

Wachstum über Plan

Mehr als die Hälfte aller deutschen Handelspartner innerhalb der Garant-Möbel-Gruppe gehört zu den Modulen Küchen-Areal und Bad Perfect. Während die Zahl der Verkaufsstellen bei Küchen-Areal im

laufenden Jahr um 5,5 % auf 268 stieg, legte Bad Perfect um 7 % zu. Damit hat sich nach Unternehmensangaben die Zahl der Handelspartner in den letzten drei Jahren von 165 auf aktuell 589 mehr als verdreifacht. Das unter Abschluss des Großhandels auf ein zweistufiges Konzept im Beschaffungsmarketing ausgelegte Modul

profitiere dabei zunehmend von den Einkaufsvorteilen, die durch die Gruppe bei den Herstellern erzielt würden. Wenn auch der Umsatz noch nicht der großen Zahl von Lizenznehmern entspräche, so sei Bad Perfect auf dem richtigen Weg, mittelfristig nennenswert zum Gesamtergebnis der Garant-Möbel-Gruppe beizutragen.

Firmen & Fakten



Termine werden mit farbigen Symbolen und Streifen markiert

› IWA ‹

Neuer Jahresplaner 2005

Der neue IWA-Jahresplaner Europa ist an die Erweiterung der EU angepasst. Er enthält die arbeitsfreien Feiertage von 35 europäischen Ländern, einschließlich den ehemaligen Ostblockstaaten sowie der Türkei. Als großformatige Wandtafel erleichtert er nicht nur die Organisation von kurzfristigen Terminen, sondern auch die Planung von Reisen, Messen und ähnlichen langfristigen Vorhaben. Mit Hilfe von farbigen Symbolen und Langzeitfarbstreifen kann der Benutzer seine Aufgaben klar koordinieren und sich mit einem Blick die nötige Übersicht verschaffen. Die selbsthaftenden Planungssymbole sind eine praktische Lösung: Sie werden einfach angedrückt und können bei einer Terminverschiebung beliebig versetzt werden. Das Kalendarium bietet durch Gestaltung und Design stets den Überblick über das gesamte Jahr. Der IWA-Jahresplaner ist auch als Softwareversion für den PC erhältlich: IWA, 73770 Denkendorf, Telefon (07 11) 3 46 88-0, Telefax (07 11) 3 46 88 80, www.terminplanung.de

› Gebäudesanierung ‹

Neue Förder-Regelungen

Wie die KfW Förderbank mitteilt, hat es im KfW-CO₂-Gebäudesanierungsprogramm Änderungen gegeben, die alle Kreditanträge betreffen, die seit dem 1. November 2004 in der KfW vorliegen. So wurde der Teilschulderlass von 20 auf 15 % gesenkt und Photovoltaikanlagen auf Wohngebäuden werden nicht mehr aus dem Gebäudesanierungsprogramm mitfinanziert. Somit kann auch die damit erzielte CO₂-Einsparung nicht mehr angerechnet werden. Ferner sind die geforderten Mindestdämmstoffdicken für die Dämmung der Außenwände sowie für die Dämmung des Daches um jeweils 2 cm erhöht und die für die Berechnung der CO₂-Einsparung benötigten f-Faktoren aktualisiert worden. Als Sachverständige gelten in Bundesprogrammen nun zugelassene Energieberater oder nach Landesrecht berechnete Personen für die Aufstellung / Prüfung der Nachweise nach EnEV. Diese Regelung gilt auch für die Förderung von KfW-Energiesparhäusern 60 aus dem KfW-Programm zur CO₂-Minderung. Weitere Infos gibt es unter www.newsletter.kfw.de.

› OEG ‹

Ersatzteile an Sonn- und Feiertagen

Ab sofort können bei der Handelsgesellschaft für Öl- und Gasfeuerungsbedarf (OEG) auch an Sonn- und Feiertagen dringend benötigte Ersatzteile bestellt werden. Die Fachbera-

ter sind von Montag bis Sonntag von 7–20 Uhr unter der kostenfreien Rufnummer (08 00) 63 43 66 24 erreichbar. Die Kunden können dabei zwischen verschiedenen Versandarten wählen. Beim Standard-Versand werden alle Bestellungen, die bis 20 Uhr eingehen, am gleichen Tag versendet und am nächsten Werktag zugestellt. Bei Bestellung am Sams-

tag oder Sonntag erfolgt die Zustellung am Dienstag. Beim Express-Versand wird ebenfalls die Ware am gleichen Tag versendet und am nächsten Werktag/Samstag garantiert bis 12 Uhr zugestellt. Ganz neu ist der Super-Express-Versand. Hier werden alle Bestellungen, die von 7–20 Uhr eingehen, sofort verschickt und per Kurier am gleichen Tag zugestellt.

› Getifix ‹

Lizenzsystem Technische Bautrocknung

Getifix bietet für bestehende Betriebe, die sich im Bereich der technischen Bautrocknung spezialisieren möchten, ein Lizenzsystem an. Bei diesem Geschäftskonzept zahlt der Betrieb eine einmalige Gebühr von 1950 Euro und bekommt dann mehrtägige Schulungen und vertriebsunterstützende Informationsveranstaltungen vor Ort. Hinzu kommt die kontinuierliche Unterstützung durch Getifix in allen technischen und vertrieblichen Fragen. Fachkundige Ansprechpartner unterstützen den Getifix Lizenzpartner bei der Erarbeitung von technischen Lösungen bei Materialeinkauf bis hin zu Beratung und Unterstützung bei der Durchführung von Werbeaktivitäten. Weitere Infos gibt es per Telefon (08 00) 4 28 43 49.

› ISH Frankfurt ‹

Mit Sonder-ICE zur Messe

Erstmals hat die Messe Frankfurt ein Komplettpaket geschnürt, das Besucher der ISH mit Sonder-ICE von sechs Großstädten aus nach Frankfurt zur Messe bringt. Zum Komplettpreis von 99 Euro kann die Reise in Berlin, Hannover, Dortmund,

München und Augsburg angetreten werden, in Köln bereits schon für 79 Euro. Im Paket enthalten sind die Hin- und Rückfahrt im Sonder-ICE, eine Tageskarte für die ISH und ein Gutschein für den aktuellen Messekatalog. Die Messe

Frankfurt übernimmt dafür die komplette Reiseplanung und -durchführung. Weitere Informationen gibt es unter www.ish.messefrankfurt.com unter der Rubrik „Messebesuch“ oder per Telefon (0 69) 75 75 58 78.

› Interbad 2004 ‹

30 % Besucherzuwachs

Rund 20 250 Besucher kamen zur 19. Internationalen Fachmesse für Schwimmbäder, Bädertechnik, Sauna und Wellness nach Stuttgart. Dies entspricht einem Besucherzuwachs von 30 % gegenüber der Interbad 2002 in Düsseldorf. Vier Tage lang – vom 29. September bis 2. Oktober 2004 – hatten 414 Aussteller aus 24 Ländern aktuelle Ideen, gestalterische und technische Highlights für Schwimm- und Saunabäder, Wellness- und Kuranlagen, medizinische Bäder, Sportclubs sowie Fitness- und Freizeitcenter präsentiert. In den Fachtagungen des 56. Kongresses für das Badewesen, der gleichzeitig stattfand, diskutierten Bäderexperten die neuesten Entwicklungen. Die Interbad gilt als europäische Leitmesse für die Bereiche Schwimmbad, Sauna und Spa. Die nächste Messe findet vom 4. bis 7. Oktober 2006 in Düsseldorf statt.